

Motion von Niklaus Scherr (AL) und Katharina Prelicz (Grüne)

Der Stadtrat wird ersucht, dem Gemeinderat eine Vorlage zu unterbreiten, welche die Schaffung einer Vorfinanzierung für ökologische Förder- und Ausgleichsmassnahmen vorsieht. Als Starteinlage sind 20 Millionen Franken zulasten des Voranschlags 2002 vorzusehen.

Begründung:

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat eine Senkung des Steuerfusses von 126% auf 124%. Die Mehrheit der RPK schlägt eine weitergehende Reduktion auf 122% vor, was gegenüber dem stadträtlichen Vorschlag zu Mindereinnahmen von 26 Mio Franken führt. Die MotionärInnen unterstützen den stadträtlichen Antrag unter der Bedingung, dass die resultierenden Mehreinnahmen zum grössten Teil zweckgebunden zurückgestellt werden für ökologische Förder- und Ausgleichsmassnahmen. Trotz der verbesserten Finanzlage werden mit der Begründung fehlender Finanzmittel immer noch wichtige ökologische Massnahmen - Bachöffnungen, Fördermassnahmen im Bereich Naturschutz, Velo- und Fusswege, Energiesparmassnahmen - zurückgestellt. Mit der von uns beantragten Bildung einer entsprechenden Vorfinanzierung können in guten Budgetjahren Mittel zurückgestellt werden, die in wirtschaftlich schlechteren Zeiten und entsprechend geringeren Steuererträgen gezielt zur Förderung der Oekologie und zur Sicherung von Arbeitsplätzen eingesetzt werden können. Ein ähnliches Vorgehen hat der Stadtrat im übrigen mit der Bildung der neuen Vorfinanzierung zur Abtragung des Nachholbedarfs beim Erneuerungsunterhalt der Schul- und Verwaltungsgebäude gewählt, der mit dem Voranschlag 2002 50 Mio Franken zugewiesen werden (Konto 4003, S. 200).

Behandlung mit Voranschlag Konto 2040 Steueramt (im Mittwochprotokoll Antrag Nr. 30, S. 11)